

Miscellen.

Ueber die Größe der leeren Zwischenräume im gehäuftesten lockern Steinschlage und in Steinschüttungen anderer Art. S. 315. Quantitative Bestimmung des Schwefels in Mineralwässern; von J. Maxwell Lyte. 315. Anwendung der Fettsäuren des Seifenwassers zur Leuchtgasbereitung. 316. Mangansaures Kali als Entfärbungsmittel; von A. Gößmann. 316. Das Flavon, ein Surrogat der Quercitrone. 317. Pinolin. 317. Die Verfälschung von Gewürzen. 317. New-Orleans Moos (*Tillandsia usneoides*). 317. Chemische Zusammensetzung einiger concentrirten Düngemittel; von Prof. Dr. C. Wolff in Hehenheim. 318.

Fünftes Heft.

	Seite
LXXIV. Verbesserter Dampfmaschinen-Regulator; von Thomas Silver in Philadelphia. Mit einer Abbildung auf Tab. V.	323
LXXV. Kannen-Wickelapparat für Baumwolle-Vorspinnmaschinen; von J. H. Johnson in London. Mit Abbildungen auf Tab. V.	323
LXXVI. Maschine zur Anfertigung der Einschusspulen, erfunden von Hrn. Patterson zu Glasgow und construiert von Hrn. Gray. Mit Abbildungen auf Tab. V.	326
LXXVII. Quecksilberapparat zur Unterbrechung der Inductionsströme; von Hrn. Leon Foucault. Mit einer Abbildung auf Tab. V.	329
LXXVIII. Verbesserungen an galvanischen Batterien, von G. C. Dering zu Lockleys in Hertfordshire	332
LXXIX. Extraction und Separation des Goldes aus seinen Erzen; von Hrn. Low.	334
LXXX. Neues Verfahren bei der Zugutemachung von Kupfer- und anderen Erzen.	336
LXXXI. Ueber Schwefelsäure-Fabrication mit Beziehung auf die neueste Schwefelsäure-Fabrik des Hrn. Dr. Kunheim in Berlin. Mit Abbildungen auf Tab. V.	339
LXXXII. Ueber ein neues Verfahren zur Fabrication der Soda und der Schwefelsäure; von Dr. C. Kopp.	341
LXXXIII. Ueber die Fabrication der Ultramarine; von J. G. Gentele. Mit Abbildungen auf Tab. V.	351
LXXXIV. Ueber Vereitung, Eigenschaften und Nutzen des Wasserglases mit Einschluß der Stereochromie; von Dr. Johann Nepomuk v. Fuchs, Professor der Mineralogie und Akademiker in München.	365
I. Vereitung des Kali-Wasserglases, des Natron-, des Doppel- und des Firirungs-Wasserglases. II. Eigenschaften des Wasserglases und sein Verhalten zu anderen Körpern, insbesondere zu: a) kohlensaurem Kalk (Kreide, Kalksand, Marmorpulver), b) Dolomit, c) phosphorsaurem Kalk (Knochenerde), d) Aeskalk (gelöschtem Kalk) und an der Luft zerfallendem Kalk, e) Quarzpulver, f) gebranntem Thon und gebrannter Porzellanerde, g) Zinkoxyd (Zinkweiß) und Magnesia, h) Gyps. III. Wand- oder Monumentalmalerei auf Mörtelgrund (Stereochromie).	